

Arbeiten in Obstkulturen

Kernobsternte

Bei Erscheinen dieses Arbeitskalenders wird die Kernobst-Haupternte 2013 überall im Gange sein. In dieser Zeit geht es oft hektisch zu und her. Trotzdem sollte man sich die Zeit nehmen, um die geernteten Mengen und Qualitäten festzuhalten. Sind in einer Parzelle Qualitätseinbussen feststellbar, Überbehang, unterentwickelte Früchte, (zu) wenig Deckfarbe, Wicklerbefall, Stippe oder mechanische Schäden? All diese Faktoren können die Ertragsleistung einer Obstanlage mehr oder weniger stark negativ beeinflussen. Diese Beobachtungen sind sehr wichtig und sollen in die Remontierungs- und Pflegeplanung des Folgejahrs einfließen. Nicht selten reift auch bei der Ernte der Entschluss, dass eine ältere Anlage ersetzt werden muss.

Letzte Kalziumbehandlung bei Spätsorten nicht vergessen

Grosse Früchte auf jungen oder nur durchschnittlich behangenen Bäumen sind anfällig auf Stippe. Deshalb sind bei vielen Sorten Kalziumbehandlungen notwendig. Damit können teilweise die Fruchtfleischfestigkeit oder zumindest das Lagerverhalten positiv beeinflusst werden. Auf dem Markt sind verschiedenste Mittel mit unterschiedlichem Kalzium- und Spurenelementen-Gehalt erhältlich. Bei allen Produkten ist aber nur eine bedingte Mischbarkeit mit Fungiziden gegeben. Auf jedem Fall sind die Hinweise auf der Packung zu beachten. Auch die Sonnenbrandgefahr ist nicht zu unterschätzen. Das heisst, Kalziumprodukte nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder unmittelbar nach dem Auslichtungsriss einsetzen.

Zwetschgenernte

Auch die Zwetschgenernte ist nun voll im Gange. Vielerorts sind einseitig deformierte Früchte zu beobachten. Auch kann bei

verschiedenen Sorten ein Steinbruch an der Spitze festgestellt werden. Dies ist auf die kalte Witterung während der Blüte und der Befruchtungszeit zurückzuführen. Während der Steinbruch von aussen nicht erkannt werden kann und auch keine Qualitätseinbusse darstellt, sind die deformierten Zwetschgen konsequent auszusortieren. Dies ist keine Tafelware! Auch der Berostung muss Beachtung geschenkt werden. Berostungsflecken dürfen auf grossen Zwetschgen nicht grösser als 2 cm² (ca. die Fläche einer 5 Rappen-Münze) und bei kleinen Zwetschgen nicht grösser als 1 cm² sein. Nähere Angaben dazu siehe die Normen und Vorschriften für Zwetschgen und Pflaumen vom Schweizer Obstverband (www.swissfruit.ch).

Nacherntebehandlungen bei Kirschen

Jetzt ist auch der beste Zeitpunkt, übers Blatt eine Nacherntebehandlung bei Kirschen mit Mikronährstoffen zu machen. Gerade bei Kirschen, die zu einem Zeitpunkt blühen, an dem noch keine Nährstoffe aus dem meist kalten Boden verfügbar sind, ist dies sehr wichtig. Sind die Nähstoffreserven eines Kirschenbaums im Frühjahr leer, sind schwacher Behang oder starker Rötel schon vorprogrammiert. Im Handel sind sehr viele verschiedene Blattdünger mit den unterschiedlichsten Gehalten und Mischungen verfügbar. Wichtig ist dabei bei allen, dass eine solche Behandlung nicht mit Pflanzenschutzmitteln kombiniert und mit viel Wasser bei bedecktem Himmel ausgeführt wird.

THOMAS SCHWIZER, AGROSCOPE ■

Solche Deformationen können als Folge von schlechtem und kaltem Blühwetter vorkommen.

